

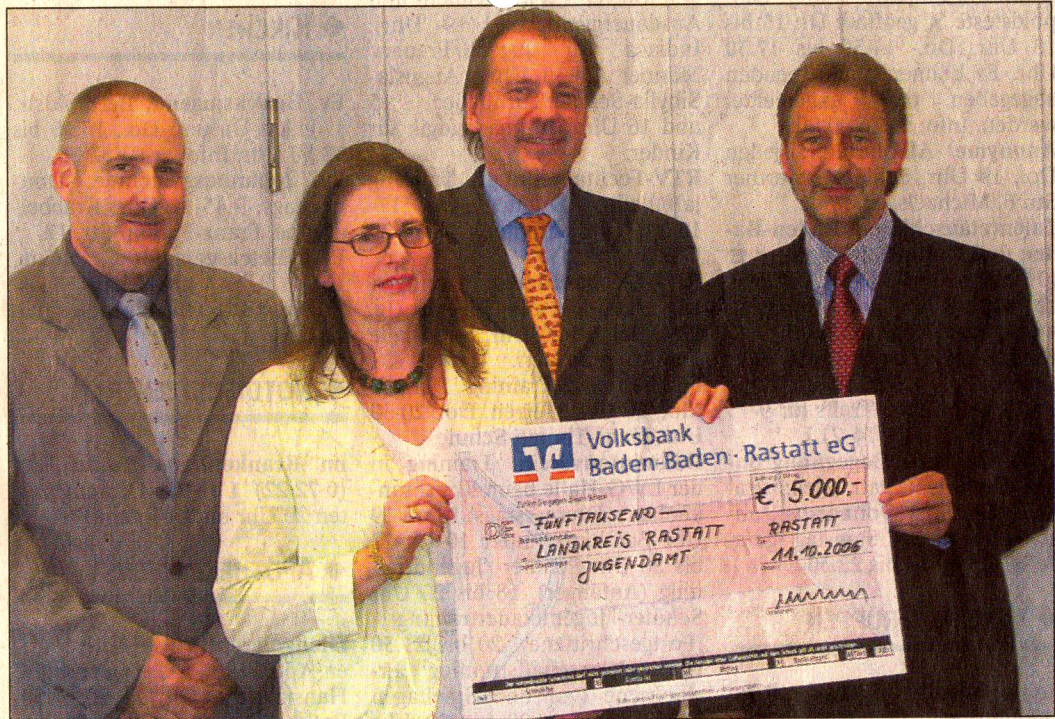
# Nachhilfestunden aus Flohmarkterlös

**Rastatt (usc)** – Ob die Teilnahme an Jugendfreizeiten, der Kauf neuer Kleidung, Nachhilfeunterricht oder die Zahlung von Vereinsbeiträgen: Wenn eine staatliche Förderung nicht vorgesehen und eine Eigenleistung nicht möglich ist, soll der „Feuerwehrfonds“ für bedürftige Kinder und Jugendliche einspringen.

Seit der Einrichtung dieses Fonds durch den Förderverein des Lions-Clubs Baden-Hohenbaden und des Kreisjugendamts Rastatt vor acht Jahren sind bereits 33 000 Euro an 140 Einzelfälle geflossen. „Das Paradebeispiel ist ein Kind, das keinen Schlafsack hat und deswegen nicht mit ins Schullandheim kann“, so der Fördervereinsvorsitzende Thomas Schäffer.

Jetzt war der Topf wieder fast leer. Zur Auffüllung überreichten Thomas Schäffer und Eleonore Cepera, Präsidentin des Lions-Clubs Baden-Hohenbaden, gestern einen Scheck über 5 000 Euro an Michele Sforza vom Kreisjugendamt und Landrat Jürgen Bäuerle. Dieser lobte, dass „bedarfsgerecht und zielorientiert geholfen wird statt nach dem Gießkannenprinzip“.

Über die Ausschüttung des Geldes berät das Jugendamt zusammen mit dem Lions-Club-Förderverein, der über die zu fördernden Fälle entscheidet. Er war es auch, der die jetzt gespendete Summe eingesammelt hat: Der größte Teil des Geldes stammt vom Frühjahrs-Flohmarkt des Clubs in der Badner Halle und aus Spenden.



Michele Sforza (links) und Landrat Jürgen Bäuerle (rechts) freuen sich über den Scheck von Eleonore Cepera und Thomas Schäffer vom Lions-Club Baden-Hohenbaden.

Foto: Schröder